



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

505 (29.10.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-371104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-371104)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 3 mal außer Sonntag, Belegpreise: Drei Monate monatl. RM. 2,80 und 2 Pf. Zeitungslohn, in weiteren Reichsteilen erhöht: RM. 2,25, durch die Post RM. 2,70 einchl. 20 Pf. Postgeb. Fern 70 Pf. Belegpreis: Adressen: Waldstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schlegelinger Str. 42, Werkstr. 12, Nahebrücke 4, Fasanenstr. 42, W. Cyprianer Str. 8, Se. Eulienstr. 1.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-8. - Fernsprecher: Gesamt-Nummer 249 51. Postfach-Nr. 20. - Telegraf-Nr. 175 90. - Telegramm-Adresse: Rema zeit Mannheim

Kapitelgröße: 33 mm breite Colonsetze RM. -40, 70 mm breite Helmsätze RM. 2,00. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gebrauchs-Kupons besondere Preise. Bei Kontanten, Barzahlung oder Zahlungsbürgung weiterer Rabattgewährung. Preise für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telegraphische Aufträge. Verlagsbank Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Samstag, 29. Oktober 1932

143. Jahrgang - Nr. 505

Frankreichs Anschlag auf die Reichswehr

Bedeutende Rede Herriots im französischen Parlament - Der neue französische Konstruktionsplan will mit Hilfe des Schlagworts von einer Beseitigung der Berufsarmeen die Auflösung der Reichswehr erzwingen

Nachführung der Kammer

Drablung auf Pariser Vertreters

V. Paris, 29. Okt.

Die von Herriot geleitete Kammer Debatte über die Abrüstungskonferenz wurde gestern von dem jungen sozialistischen Abgeordneten Challeigne mit einer äußerst temperamentvollen Rede eröffnet, die auf der rechten seitlichen Unterstützung hervorsticht. Nach ihm sprach der Sozialistenführer Leon Blum, um in einer ziemlich schlecht disponierten Rede den Standpunkt seiner Partei zu entwickeln.

Blum gab die Erklärung ab, daß Deutschland einen grundsätzlichen Anspruch auf Gleichberechtigung besitze. Dieser Anspruch sei durchsichtig und begründet und zwar durch die internationale Gerechtigkeit, daß alle Nationen ein gleiches Recht auf Unabhängigkeit besäßen.

Er bezeichnete den Verfasser des Vertrags als einen rein temporären und höchst bedenklich für die Regelung der europäischen Verhältnisse. Es müsse aber alles getan werden, um eine Wiederaufrichtung Deutschlands zu ermöglichen. „Wir wollen auf keinen Fall“, so rief Blum aus, „daß der Verfasser des Vertrags mit Gewalt aufrecht erhalten werde, und darin sind wir mit England und Amerika einig.“ Er betonte besonders die Bedeutung des Vorkontrahats. Von Italien sprach er nicht. Herriot unterbrach Blum mit dem Wort: „Ich glaube an den Wert der von England geleiteten Unterdrückung.“

Der tobende Franklin-Bouillon

fam dann an die Reihe. Er leistete sich gestern viel mehr als an Briand's Zeiten. Seine Behauptungen, die er gegen einige Mitglieder der Reichsregierung erhob, sind nicht wiederzugeben. Ebenso wenig wollen wir ihm den Befehl erteilen, seine Unhöflichkeit über die Nationalsozialisten und deren Führer anzubringen.

Es geht jedenfalls sehr, daß Ministerpräsident Herriot die gegen die Reichsregierung gerichteten Behauptungen Franklin-Bouillons ohne die leiseste Miene des Protestes hingenommen hat, während er die Absicht Franklin-Bouillon gegen Macdonald ansitzig machte.

Der Redner erhob nämlich gegen den britischen Premierminister den Vorwurf, daß er nicht für den Verfasser des Vertrags eintrat und während des ganzen Krieges eine „deutschfeindliche Haltung“ eingenommen habe. Herriot protestierte dagegen, daß ein verantwortlicher englischer Staatsmann, der das Vertrauen seines Volkes besitze, im französischen Parlament beleidigt werde. Es kam noch zu einem Zwischenfall,

der dadurch entstand, daß Franklin-Bouillon dem Republikaner Cot den Vorwurf machte, für die Revision des Versailler Vertrages in einem Berliner Vertrag eingetreten zu sein. Cot erklärte, daß er diesen Standpunkt einnehme, aber nicht im Sinne einer gewissenlosen Revision, sondern einer friedlichen. Auf die Lanfänger Konferenz kam er, führte Franklin-Bouillon einen sehr harten Angriff auf Herriot aus, dem er den Vorwurf machte, alle französischen Reparationsrechte preisgegeben und dafür nichts anderes als den deutschen Anspruch auf Gleichberechtigung eingetauscht zu haben. In maßvoller Gegenseitigkeit kündigte Franklin-Bouillon den deutschen Respekt an.

Nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung sprach

Ministerpräsident Herriot

In wenigen einleitenden Worten leitete er den Vorwurf ab, in Paris eine Politik der Freigabe betrieben zu haben. Es wäre Frankreich unmöglich gewesen, nicht nach Lausanne zu gehen. Die Position Deutschlands sei durch Italien und England gestützt worden. Infolgedessen habe sich Frankreich mit der Befreiung der Reparationen einverstanden erklären müssen. Dann schloß Herriot die Bemerkungen der verschiedenen französischen Regierungen in Genf, kam auf sein Lieblings-thema, das Genfer Protokoll, und lobte sogar den französischen Vorschlag bezüglich einer Weltfriedensarmee.

„Nunmehr“ sprach er zur Resolution, die ihm demontrierend Heiß auftrug.

Mit dem Doppelsinn erklärte sich der französische Ministerpräsident nur in allgemeinen Redewendungen einverstanden. Er betonte, daß Frankreich nicht in der Lage sei, dem Doppelplan ohne weiteres seine Zustimmung zu geben. Dann ging er endlich auf die Behandlung des deutschen Respektanspruchs ein. Er bezeichnete die „Bedrohlichkeit“ als eine abstrakte Formel, die man von verschiedenen Seiten herheben könne, ohne sich etwas genauen darunter vorzustellen. Doch sei

Vertrauensvotum für Herriot

Mit 430 gegen 20 Stimmen sprach die Kammer Herriot das Vertrauen aus

Drablung auf Pariser Vertreters

V. Paris, 29. Oktober.

Um 11½ Uhr morgens nach zehnstündiger Sitzung nahm die französische Deputiertenkammer mit 430:20 Stimmen den von dem Radikal-Sozialen Francois Albert eingebrachten Vertrauensantrag für die Regierung Herriot an. Hund 150 Deputierte der Mitte schloßen sich unter der Führung Laidies der Stimme, während die Sozialisten geschlossen für die Regierung Herriot eintraten. Der radikal-sozialistische Vertrauensantrag hat folgenden Wortlaut:

„Die Kammer ist sich des Grades der wirtschaftlichen, politischen und moralischen Krise, die die Welt durchmacht, bewußt. Sie ist überzeugt, daß diese Krise nur durch eine große internationale internationale Zusammenkunft gelöst werden kann. Daher befragt sie es als dringend notwendig für die Verwirklichung der bedrohten Weltfriedensarbeiten die Konsultation durch die Zusammenkunft zu erreichen. Alle Streitfragen, die gegenwärtig zwischen Frankreich und den übrigen Staaten bestehen, müssen im Geiste der Verständigung und mit dem Willen zu gerechter Lösung behandelt werden. Die Kammer bittet die Regierung der Regierung und spricht ihr das Vertrauen aus, um eine auf folgenden Grundlagen beruhende Politik zu verfolgen: 1. Wahrung der im Völkerbundvertrag niedergelegten Grundsätze, insbesondere der Neutralität, des Angriffs, 2. Allgemeines und wirksames Kontrollsystem der Rüstungsproduktion, sowie Ausdehnung der Vollmachten des Völkerbundes, um die Gleichberechtigung der Völker in der internationalen Sicherheit zu gewährleisten. 3. Befestigung der privaten Selbstbestimmung in allen Ländern, Kontrolle der gesamten Weltbevölkerung und des Handels mit Waffen und Kriegsmaterialien. Die Kammer weiß jeden Zweifel zurück und geht zur Tagesordnung über.“

In der Nachführung erklärten anher dem Nationalisten Louis Marin, der die französische Konstruktionspolitik gegenüber Deutschland kritisierte, von der deutschen Wiederaufrüstung: „Sprach und Völkern die sozialistischen und radikal-sozialistischen Angriffe gegen die, nach der Radikal-Sozialen Regier, sowie ein Kommando das Wort.“

Großer Tumult

entstand, als der kommunistische Deputierte eine allgemeine Erklärung der deutschen und französischen Kommunisten gegen den Imperialismus verlas. Kurz vor der Abstimmung ließ Herriot noch einmal die Redezeit aus. Er verteidigte Artigues' Minister Herriot gegen die hündige Kritik der Nationalisten und erklärte sich dann, vor der Kammer am Freitag nachmittag den Text des

hinter dieser Formel die wahre Absicht Deutschlands anzuzeigen, nämlich der Hilfe zur Wiederaufrüstung. Von dieser Falschheit ist nicht nur Frankreich, sondern auch England überzeugt. Auch das französische Parlament mußte den deutschen Wiederaufrüstungsplan kennenlernen. Bei diesen Worten ergriff Herriot ein rotes Blatt, in dem er erklärte, es war eine Schrift des Generals von Seeck über die Reorganisation der deutschen Armee. Aus einer Reihe von Zitaten zog Herriot den Schluß, daß Deutschlands Anspruch auf Gleichberechtigung nicht anders bedeuten könne als Wiederaufrüstung.

„Gewollt werde Frankreich gegenüber einem wiederaufrüstenden Deutschland nicht annehmen, aber alle rechtspolitischen Gesammnahmen in Erwägung ziehen. Frankreichs Ziel muß noch wie vor darin bestehen, in einem Konflikt die Realisation der für Freiheit und Recht einsetzenden Nationen auf sich vereinigen zu haben.“

„Die Lage ist ernst, wenn wir mit keinen Waffen sind. Frankreich allein gegenüber einem freien Deutschland würde sich in der größten Gefahr befinden“, erklärte der französische Ministerpräsident und fügte hinzu, daß er alles daran setzen werde, um die Organisation des Friedens vorzubereiten, aber gleichzeitig vor allem den Bemühen zu erörtern, daß Frankreich gegen den Rückgangsweltplan einen Schicksal erziehen wolle. „Wenn es zu einem Konflikt kommt, so wollen wir in derselben Hinsicht vor aller Welt bestehen wie im Jahre 1914“, rief er den Nationalisten mit einer großen Gebärde zu.

Nächster Beifall folgte diesem Satz. Die Sitzung einer Staatsregierung, die sich die Verteidigung

französischen Konstruktionsplan zu schnell verlassen zu haben. Der Plan sei auf den „geheilten“ (?) französischen Forderungen Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit und Abrüstung aufgebaut. Soeben hätte Staatsrechtler Simon den Konstruktionsplan im Sinne einer heidenden Verpflichtung interpretiert. Herriot verließ die Versammlung im Falle eines Angriffs gegen die Nationen im Falle eines Angriffs gegen die Nationen.

Mit erhöhter Stimme fuhr Herriot dann fort: „Was die Abrüstung anlangt, so schloß mir vor, allen Nationen heute das gleiche Los zu geben. Deutschland soll wissen, daß es Anspruch auf eine nationale Armee hat und daß es insofern auf seine Berufsarmee, die Reichswehr, verzichten muß.“

Einen Einwand des Nationalisten Franklin-Bouillon zurückweisend, erklärte Herriot dann noch einmal: „Ja, ich habe es offen darauf abgesehen, das gegenwärtige Exekutivsystem durch ein System der Defensivarmee zu ersetzen. Wäre dieses Ziel erreicht, so würde dies ein bedeutendes Ergebnis für den Frieden darstellen. Zu demokratischen Einrichtungen gehört eine demokratische Armee, um jeden Konflikt mit dem Militärregime zu vermeiden.“

Auch diese Ausführungen des Ministerpräsidenten wurden wieder mit sehr hartem Beifall der Linken und eines großen Teils der Mittelrechten aufgenommen, während die Rechtsradikalen in eifrigem Schmelgen verharren. Vor der Abstimmung gab der Sozialistenführer Blum bekannt, daß er sich dem radikal-sozialistischen Vertrauensantrag grundsätzlich anschloße. Diese Haltung der Sozialisten bedeute aber noch keine Blankounterstützung für den Konstruktionsplan, der in Genf vorgelagt werden soll und dessen Einzelheiten er noch nicht kenne. Blum legte dann weiter dar, daß er den Ruf Franklin-Bouillons über die Unverletzbarkeit des Versailler Vertrags nicht annehmen könne, da die Initiative der französischen Regierung ohne eine gewisse Abänderung der Vertragsbestimmungen nicht verständlich sei.

In der französischen Tagespresse hat die Reklamation der französischen Regierung, die Berufsarmeen einschließlich der deutschen Reichswehr abzuschaffen und in ganz Europa durch ein System der Wehrübungen für eine Weltfriedensarmee zu ersetzen, sehr harten Aufsehen erregt.

Man verlangt vom Ministerpräsidenten Herriot dringend den vollständigen Inhalt des Konstruktionsplans, der gestern vormittag nach vierstündiger Sitzung vom obersten nationalen Verteidigungsrat genehmigt wurde, bekanntzugeben.

des Versailler Vertrages ohne Gewalt zur Aufgabe stellen würde, bezeichnete Herriot als sehr gefährlich und lehnte sie auf das entschiedenste ab. Ueber den

französischen Abrüstungs- und Sicherheitsplan machte er wider Erwarten keine ausführlichen Mitteilungen. Der Plan enthält folgende 6 Punkte:

1. Eine internationale Kontrolle, die mit dem Recht der Katholikung im Falle heimlicher Rüstungen ausgestattet werden soll.
 2. Wechselseitige Hilfe aller Staaten im Sinne des Völkerbundesgesetzes.
 3. Eine Verhängung des Vorkontrahats (Nähere Angaben wurden von Herriot darüber nicht gemacht).
 4. Vorbereitung einer internationalen Wehrmacht des Völkerbundes unter Veranziehung Amerikas.
 5. Eine Verhängung der Sanktionen im Falle von Verstößen gegen die Bestimmungen des Völkerbundesgesetzes.
 6. Obligatorische Schiedsgerichte. Würden diese Bedingungen erfüllt, wäre Frankreich mit einer weltbewegenden Abrüstung einverstanden.
- Der französische Ministerpräsident wies auch darauf hin, daß im Falle einer französischen Vandalenaktion auch die Reichswehr in ihrer jetzigen Gestalt verschwinden müßte.

Der Plan ist nach Ansicht des Ministerpräsidenten nicht ein endgültiges Werk. Sollte er abgelehnt werden, so bliebe Frankreich nicht anders übrig, als in den Kommissionen der Abrüstungskonferenz weiter zu arbeiten. Die Rede wurde von der Mehrheit und einigen Mittelgruppen mit großem Beifall aufgenommen.

Die Neuordnung in Preußen

Drablung auf Pariser Vertreters

Dr. Berlin, 29. Okt.

Das Reichskabinett hat gestern an seiner knapp dreistündigen Sitzung den Plan zur Reform der preussischen Verfassung und zur Neuordnung der Beziehungen zwischen Reich und Preußen fertiggestellt. Die Einzelheiten des Vertragsentwurfs wird man, wie gesagt, erst heute erfahren. Die Mitglieder des Kabinetts lassen sich indes kurz dahin zusammenfassen:

Dem Reichskabinett werden künftig außer den bisherigen neun Reichsministern mit Portefeuille noch zwei weitere Reichsminister ohne Portefeuille angeschlossen und zwar der stellvertretende preussische Reichskommissar Dr. Bracht, der zugleich mit der Wahrnehmung des preussischen Innenministeriums beauftragt wird und der frühere Staatssekretär Poppe, dem die Betreuung der Finanzen zufällt. Als dritter sollte ihnen der frühere Senator der Universität Marburg und letzte Oberpräsident der Provinz Hessen, von Hülse, beigesetzt werden, dem man die Geschäfte des preussischen Kultusministeriums übertragen wollte. Von dieser Neuordnung ist wieder Abstand genommen worden, weil Hülse Oberpräsident in Halle bleiben möchte. Ob die kommissarische Verwaltung des Kultusministeriums zunächst hinausgeschoben, oder eine andere Verfassung für gewährt wird, hängt noch von den Verhandlungen ab. Ebenso ist noch unentschieden, ob man die preussischen Minister der Landwirtschaft, der Justiz und des Handels den entsprechenden Reichsministern angliedert oder ob man neue Männer ernannt, die diese Ressorts kommissarisch zu verwalten hätten. Das Wirtschaftsministerium dagegen wird verschwinden.

Das Entscheidende ist jedenfalls, daß die Herren Bracht und Poppe sich und Stimme im Reichskabinett haben werden, ohne in der Reichsverwaltung selbst tätig zu sein. Wie diese Maßnahmen erstere nach Auflösung der Reichsregierung keine neue Anstaltsordnung, da die Befehlsgewalt kommissarischer Minister in Preußen durch die Vollmacht des Reichskommissars ohne weiteres möglich sei.

In der Aussprache, die auf Einladung des Reichspräsidenten heute mittag stattfand und an der Reichsminister von Papen, Ministerpräsident Brauns und der stellvertretende Reichskommissar Dr. Bracht teilnahmen, wird man sich über die Verhältnisse unterhalten, die in der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts formuliert worden sind und die den ersten Schritt zur großen Verfassungsreform darstellen.

Die Regierung Brauns-Girlicker hat inzwischen eine Erklärung veröffentlicht, in der sie gegen verkrübelte Behauptungen der Reichsregierung Protest anmeldet. Der „Vorwärts“ bezeichnet das Vorgehen des Reiches als einen Verstoß gegen das Weimarer Urteil und einen schändlichen Eingriff in die preussische Selbstbestimmung und sagt hinzu, der Staatsgerichtshof müsse, wenn das Reich seine eigenen Artikel verletze, auf der rechten wiederum ist man unzufrieden, weil die Regierung von Papen nicht sofort „sorgfältige Arbeit“ leisten will. Der „Volks-Anzeiger“ drückt sein Erstaunen über die „oblig überflüssige Maßnahme“ auf die nie geschäftsführende Reichsregierung aus. Die „Berliner Arbeiter-Zeitung“ spricht von einem „bedenklichen Vorgehen“ des Reichskabinetts und erwarret, daß der Reich Otto Brauns kein Reichspräsidenten leiblich dazu dienen werde, den Herren Brauns, Seegerling um, noch einmal einleitend klar zu machen, daß es mit ihnen kein Pallieren gebe und daß sie sich insofern jeden Versuch, sich in die preussische Exekutive einzumischen oder gar eine der Reichsregierung im Reichsrat oder Landtag entgegenzusetzen, zu enthalten hätten. Der nationalsozialistische „Angriff“ schließlich ist der Auffassung, daß es eine Unmöglichkeit sei und höchstens von höchstem Gewissen zeuge, wenn alle diese schmerzenden Dinge nicht vor den bevorstehenden politischen Verhandlungen, wie sie nach dem 6. November zu erwarten seien, noch in Angriff genommen würden.

Das preussische Reichskommisariat ist unter dem Recht des Reichspräsidenten von Papen gestern abend um 11 Uhr zu einer Nachsitzung zusammengetreten, um abschließend die Verfassungsreform in Preußen zu beraten. Dabei handelte es sich in erster Linie um die Reorganisation der Arbeit, die das ausführende Reichskommisariat bisher zu erfüllen hatte, um die Herren Herriot, Gense vormittag wird dann das Reichskabinett end-

Gaule's große Rede über die Reichsreform

Vor der Berliner Presse sprach der Reichsinnenminister über die Verfassungspläne der Regierung

Wiedergabe des Wolff-Büros

Berlin, 20. Okt.

Der Verein Berliner Presse hat gestern abend in den Räumen des Jov das traditionelle Gedächtnisfest an Herrn den Reichspräsidenten abgehalten. Es waren u. a. erschienen Reichskanzler v. Papen, die Reichsminister Herren v. Rosen, Freiherr v. Gausl, Dr. G. Müller, Freiherr v. Reuterath und Schäffer, Dr. Prager, mehrere Reichstagsmitglieder, Vertreter deutscher Länder und mehrere sozialistische Vertreter der Presse, der hohen Beamtenwelt, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Kunst. Der erste Vorsitzende des Vereins Berliner Presse, Dr. Fritz Klein, sprach ein

Feierliches Wort an den Reichspräsidenten.

„Wir bitten die Verfassung, die tragende Stütze des Reiches, die den deutschen Völkern noch lange Jahre genützt hat, zu erhalten. Auf Götterburg haben Sie den Reichspräsidenten ernannt. Dann wurde Herr Reichspräsident v. Gausl, der die deutsche Nation für die abstrakten Pflichten unter den Völkern wieder einnehmen wollte, brauchte Sie die geliebte Arbeit ihrer Reichspräsidenten nicht wie das tägliche Brot. — Dann nahm der Reichspräsident des Innern,

Freiherr v. Gausl

das Wort zu der angeführten Rede über die Reichs- und Verfassungsreform, in der er einleitend bemerkte, daß das historische Schicksal der Reichsregierung nicht Verfallstrategie gewesen sei, sondern gute Gründe habe.

Keine Veränderung der Staatsform

Aus dieser Erkenntnis und Selbstbeschränkung folgt, daß wir das Bestehende aufbauen wollen und daß grundsätzliche Veränderungen unterbleiben werden. Das gilt unter anderen Punkten besonders für die Staatsform. Es existieren an die Stelle des Herrn Reichskanzlers am letzten Montag und an meine eigene Amtseinführung im Reichstag, in der ich mich ausdrücklich als Anhänger der monarchischen Verfassung, in der ich aber mit Ernst und Nachdruck ablehnte, eine Veränderung der Staatsform auch nur zu erwägen.

Bekanntnis zum Bundesstaat

Das gilt auch von dem Gedanken des Einheitsstaates. Wer den Versuch gemacht hat, sich einheitlich in die Geschichte anderer Völker zu vertiefen, der ist nicht wenig überrascht über die Tatsache eines Einheitsstaates und trotz der Erfahrungen aus neuerer Zeit diesen Gedanken ab und zu bekennt sich zu dem Bundesstaat, der heute ist, und der so lange bleiben wird, bis eine übermäßige Volkszahl ihn überfordert.

Es steht heute schon fest, daß kein deutsches Bundesgesetzliche Willen seiner Eigenartlichkeit beruht und einem größeren Reichsgliede angezogen werden soll. Es steht ferner fest, daß eine Neueinteilung des Reiches in neue Länder oder Reichsteile nicht in Frage kommt.

Was die Vereinigung der zahlreichen Enklaven auf der Landkarte Deutschlands in seine vorläufige Angelegenheit. Wir halten fest an dem bundesstaatlichen Charakter des Reiches und an der Forderung seiner Verfestigung und suchen uns der Eigenartlichkeit der Länder und den ihnen innewohnenden Kräften, die im Reichstagen wirken, das Beste für das Gesamtreich zu entnehmen. Es ist aber eine durch die Erfahrungen länger Dauer erprobte Aufgabe, daß

Das Verhältnis zwischen Reich und Provinzen

dringend der Neuordnung bedarf. Der Zustand, den wir in der Gegenwart erleben, ist nicht als einseitige Staatsverfassung und politische Ausprägung der Reichsregierung zu bezeichnen, sondern als einseitige Reichs-Verfassung im Sinne einer organischen Verbindung zwischen beiden. Insbesondere dem bundesstaatlichen Charakter des Gesamtreiches soll die Eigenartlichkeit der Provinzen nicht weiter angezogen werden, als das Reichinteresse erfordert, das ein möglich reichsständiges Zusammenarbeiten verlangt.

Es darf in diesem Zusammenhang ein Wort einfließen über die heutige Lage. Das Reich hat, wie der Reichspräsident selbst in seinem Urteil vom 20. Oktober anerkannt hat, auf einem breiten Reichsgrundlage nach wirtschaftlichem Wachstum die Rechte

Die Fragen der Gesamtreform, so sagte der Minister, sind so kompliziert und so schwierig, daß sie vielfach und eingehender Überlegung bedürfen. Die Verhältnisse zwischen Reich und Ländern sind so verschiedenartig, daß eine frühzeitige Lösung der Fragen zwischen Reich und Ländern erfolgen muß. Das die Zukunft in Deutschland reformfähig ist, wird so allgemein zugestanden, daß es hierüber keine Worte zu verschwenden braucht. Wir haben uns entschlossen, keine der vorliegenden Lösungen fertig aus der Schublade zu nehmen, so sehr wir den Wert der Vorarbeiten zu schätzen wissen. Wir wollen daher unter Benützung und zweckmäßig erscheinender Vorschläge anderer einen festen Weg gehen. Möglicherweise wäre es, ausländische Vorbilder auf deutsche Verhältnisse zu übertragen.

Wir verzichten bewusst darauf, etwas völlig Neues an die Stelle der gegenwärtigen Einrichtungen zu setzen und beschränken uns vorläufig auf den Versuch mangelhafter Einrichtungen durch bessere, wie sie die Erfahrungen der letzten dreißig Jahre fordern. Also nicht Neuanbau, sondern Ausbau des Bestehenden mit dem Ziel, ihn in den Stand zu versetzen, der Not der Zeit besser Herr zu werden, als es ihm bisher ergangen war. Wenn die Ideen der heranziehenden neuen Zeit eine größere Rolle gewonnen haben werden, dann erst wird der Zeitpunkt für Neuerungen kommen, zu deren Verwirklichung unsere Gegenwart noch nicht bereift ist.

Die Fragen der Gesamtreform, so sagte der Minister, sind so kompliziert und so schwierig, daß sie vielfach und eingehender Überlegung bedürfen. Die Verhältnisse zwischen Reich und Ländern sind so verschiedenartig, daß eine frühzeitige Lösung der Fragen zwischen Reich und Ländern erfolgen muß. Das die Zukunft in Deutschland reformfähig ist, wird so allgemein zugestanden, daß es hierüber keine Worte zu verschwenden braucht. Wir haben uns entschlossen, keine der vorliegenden Lösungen fertig aus der Schublade zu nehmen, so sehr wir den Wert der Vorarbeiten zu schätzen wissen. Wir wollen daher unter Benützung und zweckmäßig erscheinender Vorschläge anderer einen festen Weg gehen. Möglicherweise wäre es, ausländische Vorbilder auf deutsche Verhältnisse zu übertragen.

Unter diesen Verhältnissen hat die Reichsregierung die doppelte Pflicht, sowohl den in Provinzen beschrittenen Weg fortzuführen und ohne Schwanken weiterzugehen, als auch alle Kraft daran zu setzen, die Reichs- und Verfassungsreform auf zu einer gedeihlichen Lösung zu führen. Die Sache am heutigen Tage ist nicht die Notwendigkeit einer irgendwie gearteten, organisierten und verfassungsmäßigen Regelung des Verhältnisses Reich-Provinzen mit besonderer Schärfe.

Provinzen soll weder seine Eigenartlichkeit nicht aufgeben, aber es soll als deutsches Land in ein engeres Verhältnis zum Reich treten. Seine eigenartige Selbstverwaltung gegenüber dem Reich soll nicht aufgehoben, sondern so organisiert werden, daß die Reichsregierung einen breiteren Anknüpfungspunkt zu den Provinzen haben können. Ueber die Art dieser nicht schematisch von Berlin zu Berlin zu lebenden Beziehungen sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Das neue Verhältnis Reich-Provinzen ist in den letzten Verfassungen gleichmäßig zu verorten. Die übrigen Punkte sind dabei nur einer Majorisierung und sonstiger Veranlassung zu folgen.

Die Entwicklung seit Weimar hat deutlich zu einer übertriebenen Zentralisation vieler Verwaltungsbereiche in Berlin geführt und damit Einseitigkeiten an der Spitze geschaffen. Notwendig ist eine gewisse Verlagerung der Aufgaben auf Länder und Gemeinden sowie eine

Veränderung des Finanzausgleichs

mit dem Ziel, daß Länder und Gemeinden wieder die Aufgaben selbstständig übernehmen und durchführen können, zu deren Erfüllung höher Mittel vom Reich erhalten werden müssen, und deren Gewährung durch das Reich dann eine Wirkung des finanziellen

zunehmend mitverantwortlich gewordenen Reichs erfordert. Diese Dinge lassen sich außerhalb der Verfassung ändern, sobald man nur den Willen hat, sie einmal förmlich anzupacken und von der Reichsverwaltung abzuwickeln, was nicht unbedingt zur obersten Verfassung und zur Befriedigung der Reichsaufgaben gehört. Dieser Wille ist vorhanden, die Verhandlungen mit den Ländern sind angebahnt. In diesen programmmäßigem Dingen ist bereits die

Bereitwilligkeit der gesamten Reichsverwaltung

grundtätig mitzuarbeiten. Die Vorarbeiten für die Ausarbeitung einzelner Reichsbestimmungen sind abgeschlossen. In Kürze werden die Beratungen bekanntgemacht werden können. Die bezüglichen Maßnahmen auf einen

Widerstand einzelner Behörden

der Finanz- und Polizeiverwaltung. Die Vereinfachung der Verwaltungsstellen ist in Arbeit. Die Vereinfachung des Umfangs der Reichsministerien und der Abbau ihres Aufgabenspektrums sind eingeleitet.

Der Wille der Reichsregierung zu einer Verfassungsmäßigen Reform hat verschiedene Vermutungen und Behauptungen angefaßt, die durchaus ungenügend sind. Der schwerste Verdacht gegen die Absichten der Reichsregierung war die Behauptung, daß die Regierung sich eine Verfassung auf den Kopf schreiben wolle, die für ein ewiges Fortdauern geschwehrt und eine dauerhafte Organisation der Reichsregierung in die Hand zu legen wolle unter Verdrängung der Rechte des Volkes, insbesondere der deutschen Arbeiter. Solche Behauptungen sind nur erfälscht aus der allgemeinen Nervosität, mit der in dieser Zeit auf wahre und unwahre Gerüchte von allen Volksschichten reagiert wird.

Wir haben die Regierung überkommen, berufen aus dem Vertrauen des Herrn Reichspräsidenten und schließlich getrieben von dem eigenen Willen, unsere Verantwortung vor dem eigenen Volke zu erfüllen, indem wir dem Gesamtwillen dienen und zwar allen seinen Teilen. Wir würden unsere Pflicht erfüllt verlegen, wenn wir die Verfassungsreform unter dem Gesichtswinkel einseitiger Vertretung von Staatsinteressen oder Berufs- und Wirtschaftsklassen führen wollten. Mit sehr vielen anderen deutschen Staatsbürgern sehen wir aber die tatsächlichen vorhandenen Mängel der Verfassung so deutlich, daß uns die Pflicht gebietet, an ihrer Beseitigung zu arbeiten. Wir sehen den ersten Mangel in einem überflüssigen Parlamentarismus & Entscheidungen von ungeheurer Tragweite können heute abhängen von einer Zufallsmehrheit.

Reichsrat oder berufständische Kammer?

Hier muß eine Sicherung eingebracht werden, die ausschließlich arbeitet. Sie kann im Rahmen der Rechte des Reichsrats oder im Einbau einer berufständischen Kammer in die Konstruktion der Reichsregierung oder in einer Mischung von beiden bestehen. Welchen Weg wir dem Volke empfehlen können und werden, muß heute noch offen bleiben, da die Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen sind.

Jeder Versuch, auf längere Zeit und folgerichtig in Deutschland etwas zu schaffen, ist dabei an dem höchsten Wechsellager der Regierungen gescheitert, die mitten in der Arbeit infolge von Wähleränderungen oder parlamentarischen Krisen abbrechen mußten. Dieser Zustand ist in geschichtlichen Zeiten bereits für die ruhige Entwicklung Deutschlands hemmend; er ist in Notzeiten untragbar.

Abänderung des Artikels 54

Deutungen müßten durch Abänderung des Artikels 54 der Reichsverfassung beseitigt werden, die dem Reichsrat eine gewisse, von Verfassungsorganen unabhängige Regierungsgewalt durchsetzen ließen.

Der hierüber von einer Veränderung der Verfassung spricht, sollte nicht vergessen, daß Leben und Zukunft der Nation höher stehen müssen als Recht, deren Verfall aus der Geschichte der letzten Jahre deutlich erkennbar geworden ist. Die Vorlage der Reichsregierung wird nach sorgfältigen Erwägungen entsprechende Vorarbeiten enthalten, die nach Möglichkeit das Recht des Reichsrats nicht unzulässig einkengen sollen. Eine Reform in dieser Richtung wird das Bestmögliche sein, um künftig alle hässlichen Reichsratsausfälligkeiten zu vermeiden, Zeitgemäß seien

Veränderungen der Wahlrechtsbestimmungen

In der Verfassung und des Wahlrechtes vorzuziehen werden. Möglicherweise ist der Gehalt, die Regierung eine Aufhebung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts zum Wahltag oder gar die Aufhebung des Stimmrechts der Frauen und Erhebung dieser Wahlrechtsbestimmungen durch Einführung eines Zensus.

Wir halten es aber für richtig, das allgemeine und gleiche Wahlrecht am ersten Tag heranzuführen und den selbständigen Wahlberechtigten, gleiches, ob Mann oder Frau, und den Wahlberechtigten eine Zulassung zu gewähren, welche die Bedeutung der Wahlberechtigten für unser Volk unterstreicht und den Reichspräsidenten den Ton des Vaterlandes zum Ausdruck bringt.

Weitere Mängel, wie das unzulässige Kleinstes Splitterparlament sollen bei dieser Gelegenheit beseitigt werden. Wir hoffen, das Reichsrat und dem neuen Reichstag ein festes Programm mitzuteilen zu können. Die zehnten Ausschüsse der Länder und Reichspräsidenten die Notwendigkeit dieser Reformen nicht nur theoretisch anzuerkennen, sondern daß sie endlich bereit sein werden, an dieser großen Aufgabe mitzuwirken. Die Art der Beseitigung der Reichsregierung auf diesen Gebiet hängt von der innerpolitischen Entwicklung der nächsten Wochen und Monate ab. Darüber aber kann kein Zweifel herrschen, daß die Reichsregierung die von ihr für erforderlich und dienlich erachteten Maßnahmen zur Reform niemals aufgeben wird. So geht es Deutschland.

gültig über die Maßnahmen in der Versammlung

Der Herr von Papen hat, wie erst jetzt bekannt wird, schon gestern nachmittag dem Reichspräsidenten seinen Entwurf über die Reichspräsidentenwahl übergeben.

Zu dem Bericht der „Politischen Zeitung“ und „Zeitung des Reichspräsidenten“ berichtet, daß eine Zusammenkunft von Reichspräsidenten mit Reichsministern auf dem verfassungsmäßigen Reformwege, d. h. auf dem Wege über die Kommission, unzulässig sei. Vielmehr müßten in diesem Fall die preussischen Staatsminister zu einer Überleitung ihre Zustimmung geben.

Daß man die Behandlung des hohen Preussens durch das Reichspräsidenten bei den übrigen Ländern, vor allem in Süddeutschland, mit Rücksicht auf die Reichspräsidenten, besonders, haben wie hier schon mehrfach angegeben.

Die „Germania“ drückt heute eine Zustimmung aus „führenden süddeutschen Kreisen“ an, die diese Annahme bestätigt. „Von der Reichsregierung sind grundsätzliche Veränderungen in der preussischen Staatsverwaltung bis zu den höchsten Stellen geplant, die ein Stück der Reichsreform vorwegzunehmen geeignet sind. Es würde eine unersetzliche und unverantwortliche, aber auch unkluge Ausschaltung des Reichspräsidenten bedeuten, wenn das Reichspräsidenten von Papen, insbesondere Reichspräsidenten von Gausl, es für richtig halten würden, vor der Aufhebung des Landes nicht den Reichspräsidenten zu hören. Es würde noch weiterer Kenntnis der Dinge in Reichspräsidenten und zwar nicht nur in preussischen, hiesigen Reichspräsidenten, wenn diese hohe Verantwortung in einer so wichtigen Angelegenheit und verfassungspolitischen Frage vor vollendete Tatsachen gestellt werden würde. Von allen anderen Erwägungen abgesehen, dürfte es schon als ein Gebot der politischen Klugheit zu erachten sein, den Reichspräsidenten und die Länder des Reiches (Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Thüringen, Hessen, Ostpreußen usw.) in diesem wichtigen Punkte, der eine teilweise Präjudizierung der Reichsreform darstellen würde, nicht vor den Kopf zu stoßen.“

Im Grunde seien diese Urteile des Reichspräsidenten voran. Es dürfte ungeschicklich sein, erst einmal den Reichspräsidenten und Reichspräsidenten zu hören, die heute mit dem Reichspräsidenten zusammenkommen.

Derriots Echo in England

Druckung auf Londoner Vertreter

Derriots Kammerrede ist bisher nur in kurzen Auszügen nach London gemeldet worden und die Blätter haben daher noch keine Gelegenheit, sie einzugehen. Der Berliner Korrespondent der „Times“ meint, daß Derriot über die französische Verfassungsreform Bescheid gegeben habe, wobei die Annahme außerordentlich zweifelhaft sei, daß er werde der Verfassung, eine internationale Gruppe zu schaffen, für England ebenso unannehmbar sein wie der Verfassung, der ganz ähnlich entstanden habe. Im übrigen muß Derriot England keine weiteren Bindungen über den Vornormvertrag binden zu.

Wohlgemerkt, was man die Beachtung findet begründeterweise Derriots Bericht über die Abhaltung der parlamentarischen Verhandlungen. Es ist zwar klar, daß damit die Reichsreform gemeint ist, aber wie steht es mit dem englischen Wahlrecht? Der „Daily Herald“ nimmt an, daß die französische Regierung auch England zumutet, das Wahlrecht abzugeben und stattdessen eine Wahl einzuführen. Das Blatt spricht bereits von dem „Einkauf Frankreichs“. Es ist aber aus den Einzelheiten des französischen Planes hervorzugehen, daß England eine Rückführung der Wahlrechte werden soll, so daß die „Abhaltung der Wahlrechte“ ausschließlich auf die Aufhebung der deutschen Reichsreform hinauslaufen würde.

Der Widerhall in Paris

Wiedergabe des Wolff-Büros

Die gesamte Presse beschäftigt sich eingehend mit der Kammerrede, deren Bedeutung allgemein anerkannt wird. „Journal“ spricht von einer für Frankreich folgenschweren Kammerrede. Jeder sei sich darüber einig, gemeint, daß der gegenwärtige Verfassungszustand in Deutschland und sein unbedeutender Anteil an der Verfassung des Reiches ein Hindernis für die Entwicklung der Nation sei. Ueber die Art und Weise, diese Gefahr zu beseitigen, seien die Ansichten allerdings auseinandergegangen.

„Echo de Paris“ weist auf die einschneidenden Veränderungen der bestehenden militärischen Einrichtungen hin, wenn der Plan allgemein angenommen würde. Alle Deere würden in defensive Wehrkräfte in Deutschland und sein unbedeutender Anteil an der Verfassung des Reiches ein Hindernis für die Entwicklung der Nation sein. Ueber die Art und Weise, diese Gefahr zu beseitigen, seien die Ansichten allerdings auseinandergegangen.

„Republique“ bezieht den Gleichheitsgedanken, der in dem französischen Plan zum Ausdruck kommt und verweist die Kammerrede nach unten. Das sei auch die Auffassung der französischen Regierung, ebenso auch die der ungarischen Mehrheit der Kammer.

„L'Intransigeant“ weist Derriot vor, daß er sich trotz aller Versicherungen habe hinsetzen lassen, der Abhaltung vor der Sitzung den Vortritt zu geben. Die Verfassung Frankreichs geht darauf zurück, weil Frankreich kein Schwächling sei. Nur kurze Wörter seien ungenügend und ihre Zweckmäßigkeit laufe man.

Zweimal zum Tode verurteilt

— Deggendorf, 20. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Diebstahl Friedrich Brandtberger und Schulder zweimal zum Tode. Brandtberger sollte am 4. Dezember in Oberhaiden (Niederbayern) die Brandstiftung des Gastes von dem 24 Jahre alten Richter auf demselben Wege ermordet und die Rache der Brandstiftung mit einem Betrag von 20 Mark gesteuert.

Naiche Durchführung der Kontingente?

Druckbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 20. Okt.

Der Handelsbericht des offiziellen Wolff-Büros teilt mit, daß die Regelung der Kontingente in der Landwirtschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse, und zwar sowohl der Reichsregierung als auch der Länder, in der Reichsregierung in seiner jüngsten Rede bekannt gegeben habe, in aller nächster Zeit durchzuführen werde. Das gleiche mit anderen Worten, daß die Reichsregierung nunmehr ein autonomes Kontingent übergeben beschließt. Eine autonome Kontingentierungspolitik würde — das ist wohl kein Zweifel möglich — den offenen Handelsverkehr mit unseren wichtigsten Wirtschaftskreisläufen bedeuten.

Die „Politische Zeitung“ glaubt sich schon zu können, daß die Reichsregierung als Ganzes nicht hinter der Meinung des Reichspräsidenten, die „Politische Zeitung“, die zur Zeit sehr stark von dem Reichspräsidenten von Papen inspiriert ist, nicht auf dem Reichspräsidenten, wenn sie erklärt: „Diese Meinung dürfte in unmittelbarem Zusammenhang mit den Umständen landwirtschaftlicher

über Führer und vor allem mit den Wünschen des Reichspräsidenten, dem Reichspräsidenten stehen. Es ist anzunehmen, daß die Darlegungen des Reichspräsidenten nicht verstanden werden.“ Weiter heißt es dann: „Die Gegenstände, die gewissermaßen dem Erfolg außerordentlich nahe zu sein scheinen, werden sich allerdings wahrscheinlich auch jetzt noch nicht völlig erledigen, und es ist daher weitere entsprechende Maßnahmen am Platze, um den jetzt erlangten Erfolg zu sichern.“

Wohlgemerkt, diese Bemerkung scheint und ein Kabeltelegramm sollte zu sein, daß bis zur Stunde das Reichspräsidenten in seiner Eigenschaft der autonomen Durchführung der Kontingente noch nicht zu erkennen hat, daß es sich vielmehr bei der Aufhebung um eine Demonstration des Reichspräsidenten handelt.

Das dieser Nachdruck über die Gefahren für die deutsche Landwirtschaft mit sich bringen, kann kaum bezweifelt werden. Herr von Papen scheint indes, wenn es sich um die Kontingente handelt, vor nichts zurückzuschrecken.

SPORT DER NMZ

Hockey-Großkämpfe in Mannheim

Erste weltweite Klasse und Sachsenhausen als Gäste bei WM. und ZB. 46

Seit letzten Sonntag belagerte mit dem Silberhochzeitssymbol ein Orchester, so bringt dieses Wochenblatt den Mannheimer Hockeykämpfern die besten Hockeykämpfe der Welt. Die beiden Mannheimer Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Waffenkämpfe zwischen einer russischen Mannschaft und der besten europäischen Mannschaft in Genua gegen russische Mannschaft. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Länderkampf Deutschland-Italien

Das Team von Sportler der deutschen Eidgenossen ist für den 2. Dezember gegen die italienische Eidgenossenschaft in Mailand zum ersten Mal auf italienischen Boden (Lazio) gefahren. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Bauer arbeitet weiter

Walter Bauer hat seinen Plan, in Süddeutschland eine mit 1000 Hektar große zu schaffen, weiter auszuführen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Österreich Sieger im Europa-Pokal

Tischtenniswettkämpfe zwischen Österreich und Italien. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Was bringt der Winter den Sportlern?

Die Sportlergemeinschaft des Deutschen Eisvereins in Weiden hat in seiner heutigen Versammlung beschlossen, die Winterferien zu nutzen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die Ursachen des Rückgangs der Rundfunkteilnehmer

Im den Mannheimer Zeitungs-Verlag hat die Rundfunkteilnehmer im letzten Jahr um 10% abgenommen. Die Ursachen sind vielfältig. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Goldarbeiter unterliegen

Ein Goldarbeiter hat bei einem Wettkampf unterlegen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Tageskalender

Samstag, 20. Oktober
Nationalfeiertag: „Molotov“, Corrette von Carl Müller. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Schönwettertage
Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Wetterberichtsbeobachtungen im Monat Oktober
Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Wetter-Tage	20.	21.	22.	23.	24.	25.
Temperatur	10, 12, 14, 16, 18, 20	11, 13, 15, 17, 19, 21	12, 14, 16, 18, 20, 22	13, 15, 17, 19, 21, 23	14, 16, 18, 20, 22, 24	15, 17, 19, 21, 23, 25
Niederschlag	0, 0, 0, 0, 0, 0	0, 0, 0, 0, 0, 0	0, 0, 0, 0, 0, 0	0, 0, 0, 0, 0, 0	0, 0, 0, 0, 0, 0	0, 0, 0, 0, 0, 0

Geheim im Tonfilm

„Unheimliche Geschichten“ im Kino

Der erste deutsche Tonfilm dieser Art ist im Kino zu sehen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Der erste deutsche Tonfilm dieser Art ist im Kino zu sehen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Der erste deutsche Tonfilm dieser Art ist im Kino zu sehen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Wasserballkampf Europa-Ungarn

Ein Wasserballkampf zwischen Europa und Ungarn. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Ein Wasserballkampf zwischen Europa und Ungarn. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Ein Wasserballkampf zwischen Europa und Ungarn. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Ein Wasserballkampf zwischen Europa und Ungarn. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Ein Wasserballkampf zwischen Europa und Ungarn. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Reglerverband Mannheim

Der Reglerverband Mannheim hat seine Arbeit aufgenommen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Der Reglerverband Mannheim hat seine Arbeit aufgenommen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Der Reglerverband Mannheim hat seine Arbeit aufgenommen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Der Reglerverband Mannheim hat seine Arbeit aufgenommen. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Unentschieden in Zelle

Ein Unentschieden in Zelle. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

NSD-Ladenburg ringt gegen NSD 86 Mannheim

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Die NSD-Ladenburg ringt gegen die NSD 86 Mannheim. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt. Die beiden Mannschaften sind die besten der Welt.

Aus Baden

Gutshof abgebrannt

* **Nadolsheim, 28. Okt.** Der an der Straße Nadolsheim-Singen gelegene Gutshof von Dr. Kurt...

Der Brand brach in einer Scheune des Hofes aus. Das Feuer dauerte bis gegen 7 Uhr an. Ein großer Teil der sehr reichen Erntenernte wurde vernichtet.

Kleinauto fährt in eine Drechsmaschine

* **Ueberlingen, 28. Okt.** Gestern abend fuhr in der Aufhorfer Straße ein von Weersburg kommendes Kleinauto in aufsteigendem Tempo auf den vor ihm fahrenden von einem Dieseltankwagen gezogenen Drechsmaschinenwagen...

Der Unfall war so heftig, daß das Steuer des Autos glatt weggerissen wurde und die schwere Drechsmaschine wie ein Kanonenrohr brach.

Ein rasierter Handwerksbürsche

* **Dachsenfeld (am Forst), 28. Okt.** Hier wurde in vollkommen betrunkenem Zustande auf der Straße ein etwa 50 Jahre alter Landknecht...

Schnee in Schwarzwald

* **Freiburg i. Br., 28. Okt.** Seit Tagen drücken schwere Herbststürme über die Höhen des Schwarzwaldes hin und haben umfangreiche Niederschläge mit sich gebracht...

Belegung des Münsterbauvereins

* **Freiburg i. Br., 28. Okt.** Unter harter Anteilnahme der städtischen und staatlichen sowie der kirchlichen Behörden wurden die feierlichen Ueberreste des Münsterbauvereins Dr. Kempf zur letzten Ruhe geleitet.

Der Vorsitzende des Münsterbauvereins, Universitätsprof. Dr. Bauer, widmete dem verstorbenen Münsterbauweiser Worte des Dankes für die während seiner Arbeit...

Beinheim, 28. Okt.

Für arbeitlose jüngere Mädchen richtet der Deutsch-Österr. Frauenbund einen freiwilligen Arbeitsdienst ein. Die Arbeit wird vor allen Dingen der Weiblicher Arbeitsgemeinschaft zugewiesen...

* **Wentershausen, 28. Okt.** Auch bei der zweiten Bezirkserhebung der Gemeindeverwaltung konnte der Gemeinderat wiederum keinen Zuschlag erteilen.

Gefährliche Fahrraddiebe

Verhandlungen vor dem Schöffengericht Mannheim

Eine Fahrradhandlung im Gerichtsgebäude ist im letzten Fall am Mittwoch Vormittag auf. Von 13 gestohlenen Fahrrädern konnten 12 wieder beigebracht werden.

Bis auf den Angeklagten A. B. waren alle gestohlenen 12 Räder zusammengebracht, weil durch mütterliche Verdächtigungen in seiner Familie auf den Weg des Diebstahls getrieben worden sein.

A. B., der 21 Räder zusammengebracht, will durch mütterliche Verdächtigungen in seiner Familie auf den Weg des Diebstahls getrieben worden sein.

auf die Bürgschaft von A. B. hin gekauft haben, der die beiden anderen Angeklagten kannte.

Er habe immer den Radwels verlangt, daß die Räder nicht gestohlen seien.

Für jeden Kauf habe er eine ordnungsmäßige Quittung ausgestellt, diese seien dem Gericht vorgelegt worden. A. B. verlangt den Rädermann zu sperren, A. B. gibt an, nur ein Rad selbst gekauft zu haben, die anderen habe er nur vermittelt.

1. Staatsanwalt Dr. Frey wies auf das Ueberhandnehmen der Fahrraddiebstähle in Mannheim hin. Monatlich werden durchschnittlich 4-500 Räder gestohlen.

Das Urteil lautete bei A. B. wegen fortgesetzten Diebstahls auf 1 Jahr Gefängnis abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft, bei A. B. wegen fortgesetzten Diebstahls auf 1 Jahr 2 Monate Gefängnis abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

Politische Schlägerei

Sechs Angeklagte hatten sich wegen Körperverletzung zu verantworten. Es handelt sich um 2 Nationalsozialisten und 4 Reichsbannerleute. In der Nacht des 31. Juli handelten 2 junge Nationalsozialisten, die vorher mit ihren Rädern durch den Innenhof gefahren waren...

A. und B. saßen an, daß sie ohne irgend welche Abfahrt an der Straßenecke fanden. Die Reichsbannerleute hätten sie gefragt was sie wollten und hätten versucht, sie nach Wästen zu durchsuchen.

1. Staatsanwalt Dr. Frey führte aus, daß in diesem Falle die Reichsbannerleute die Angreifer waren. Niemand habe das Recht, einen anderen Menschen zu durchsuchen.

Das Gericht (Vorsitzender Amtsgerichtsdirektor Dr. Frey) fällte folgendes Urteil: A. und drei andere Angeklagte wurden freigesprochen, B. bei dem man ein französisches Seitengewehr und Patronen gefunden hatte, wurde wegen fortgesetzter Körperverletzung zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

Schüsse in Neustadt

* **Neustadt a. S., 28. Okt.** In Neustadt der heutigen Nachmittagszeit gab der Vorsteher, Landgerichtsdirektor Schumacher, bekannt, daß der Verleumdung der beiden Angeklagten, Rechtsanwalt Baumann-Ludwigshafen, ihm mitgeteilt habe, es sei ihm unmöglich, heute zu plädieren.

Weniger Jagdpachterlöhne

* **Elmsfeld bei Frankenthal, 28. Okt.** Bei der Verpachtung des städtischen Jagdbogens der hiesigen Feldmark, die infolge Uneinigkeit der bisherigen Pächter vorzeitig verpachtet wurde, wurden nur 900 Mark erzielt gegen 8100 M bei der Verpachtung im Jahre 1927.

Beilegung von Domdekan Holz

* **Speyer, 28. Okt.** Der im Alter von 84 Jahren verstorbenen Domdekan Friedrich Holz wurde am Donnerstag Nachmittag in Speyer unter auherordentlich harter Beteiligung des katholischen Klerus aus der Pfalz und dem Saargebiet sowie der Bevölkerung von Speyer und Umgebung zu Grabe getragen.

Ein erbloser Erbschaftsbesitzer hat sich dann vom Dom aus durch die Domkapitel zum Friedhof an die Grub der Domkapitel. An der Spitze steht der Bischof mit dem Domkapitel, dann Vertreter der katholischen und städtischen Behörden, so Regierungspräsident Oberbürgermeister Velling, Bürgermeister Stübel, Polizeipräsident Kaufmann, Vertreter des protestantischen Landeskirchenrats, des Konvikts, des Priesterseminars, die Geistlichen des Domkapitels Speyer, die Schwestern der Speyerer Kloster und viele Gläubige aus Speyer und Umgebung.

Kind tödlich verbrannt

* **Hochspeyer, 28. Okt.** Das einzige Kind des Ehepaars Müller, ein Mädchen im Alter von fünf Jahren, fiel in einem unbedachten Augenblick in einen Behälter mit heißem Wasser und verbrannte sich herab, daß es unter größten Schmerzen verstarb.

Aus der Pfalz

Wegen jahrlängiger Forderung und Autolicht verurteilt

* **Wienau, 27. Okt.** Unter der schweren Anklage der jahrlängigen Forderung, Autolicht u. a., handelte hier vor Gericht Josef Schmitt, geb. 1889, verheirateter Dachdeckermeister und der Schiffsfabrikant Georg Gauthier, geb. 1896, beide in Wienau wohnhaft.

Am Abend des 4. September fuhr die beiden mit ihrem Kraftwagen von Bad Dürkheim kommend, über Rodalben nach Wienau. An der sogenannten Halbe überholte Gauthier das Schmitt'sche Auto. Schmitt, der auf der rechten Seite fuhr, hatte im Augenblick der Ueberholung das Unmaß, den ebenfalls auf der rechten Straßenseite gehenden Zuschelbermeister Franz Winkmann von Wienau anzufahren und zu Boden zu schleudern, wo er blutüberströmt bewußtlos liegen blieb.

Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme hielt das Gericht Schmitt für überführt und verurteilte ihn wegen eines Vergehens der jahrlängigen Forderung und Autolicht zu acht Monaten Gefängnis. Wegen Forderungsbuchs erging Haftbefehl. Gauthier wurde mangels Beweis freigesprochen.

Reuefaltung des pfälzischen Rheinlandes

Im Grenzgebiet, 27. Okt. Als Teilgebiet des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichs-Werkstättenverwaltung nimmt das Straßen- und Flussbauamt in Speyer größere Holzhandarbeiten auf dem Wege der freiwilligen Arbeitsbeschäftigung für die Reuefaltung des im ganzen 35 Kilometer langen Rheinlandes an der pfälzischen Rheinlinie vor.

nd. Dagersheim, 28. Okt. Am gestrigen Freitag abend kam es in der Wohnung des verheirateten Bauherrmanns Philipp Keller hier bei einem Wortwechsel mit dem verheirateten Hilfsarbeiter Franz Dornberger zu einem bösen Streit. Keller sprang mit einem Messermesser über auf seinen Gegner los und verletzte diesem einen Stich, der den rechten Oberarm vollständig durchbohrte.

Nachbargelände

Der vermehrte Forster im Hochgebirge eingeschneit

* **Wiesbaden (Kreis), 28. Okt.** Wie gemeldet wurde der hiesige Stadtpfleger Hofmann seit drei Wochen vermehrt. Hofmann fand nun im völlig erschöpft in einer Bergkette im Oberwald im Illertal auf. Forster Hofmann hatte eine Beratung unternommen und war eingeklinket, so daß er nicht mehr zu Fuß gehen konnte. Er befindet sich in einem hiesigen Krankenhaus.

Die Unterfaltung bei der Dampfkehlinspektion

* **Darmstadt, 28. Okt.** Wie wir erlähren, handelt es sich bei den Unterfaltungsfällen, die die Durchführung der Dampfkehlinspektion aufdeckt, nach den bisherigen Ermittlungen lediglich um einige hundert Mark, die in der letzten Zeit in kleineren Summen veruntreut wurden.

Explosion auf einem Motor-Prozantboot

* **Weing, 27. Okt.** In der Nähe des Winterhofens entstand am Mittwoch auf noch nicht geklärt Ursache eine Explosion auf einem Prozantboot, das Rheinfurche mit Lebensmitteln umherfuhr. Das Feuer konnte von der Feuerwehre bald gelöscht werden. Hilfsbereiten Schiffers, die in Nachen an das Boot herankommen ist es in erster Linie zu danken, daß ein Teil der Lebensmittel gerettet werden konnte. Das Boot, auch der Motor, ist schwer beschädigt.

Unvorsichtigkeit mit der Schusswaffe

* **Hochspeyer (Oberrhein), 28. Okt.** Hier probierten drei junge Leute einen Leuchting aus, als sich plötzlich ein Schuss löste und zwei Hühner im hiesigen Muster Saucereis in den Leib drang. Der Schwereverletzte wurde dem Darmstädter Krankenhaus zugeführt.

Geschäftliche Mitteilungen

* **Wie oft entsetzt der Teufel!** Geht in den Wald und in der Gegend hat heute von einem, tiefem Hühner und damit von der Hühnerfleisch des Teufels, die größte Bedeutung der Frau, Winge mit Hühnerfleisch, die in den Wald abgeben. Geht in den Wald und in der Gegend hat heute von einem, tiefem Hühner und damit von der Hühnerfleisch des Teufels, die größte Bedeutung der Frau, Winge mit Hühnerfleisch, die in den Wald abgeben.

Wundervoll leichtes,
hautschonendes Rasieren
mit der glyzerinhaltigen

KALODERMA RASIERSEIFE

Der cremartig milde, glyzerinhaltige Kaloderma-Rasierseife legt sich als feine Gleitschicht zwischen Klinge und Haut und verhindert jede mechanische Reizung: Die Klinge schneidet nicht — sie gleitet. Ein unvergleichlich leichtes, mahlloses und schnelles Rasieren, auch des härtesten Barbes. Überall erhältlich. Das Stück 60 Pfennig. F. WOLFF & SOHN, KARBOLDE

Kurze Steuernachrichten für eilige Leser

Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. Brönnert-Berlin

Kontrag auf Steuerpflichtige.

Der Kontrag auf Rückzahlung der Steuerpflichtigen für die Zeit vom 1. Oktober 1931 bis zum 31. März 1932 ist durch den Reichsausschuss für die Rückzahlung der Steuern...

Einkommensteuer auf Steuerpflichtige.

Die Vereinfachung der Einkommensteuer für den außerordentlichen Steuerpflichtigen und die Einkommensteuer...

Steuerpflichtige auf Umsatzsteuerpflichtige.

Für die Umsatzsteuerpflichtigen werden Steuerpflichtige nicht gemacht, wenn ein Steuerpflichtiger die Steuer für die Umsatzsteuer...

dem Vermerk der Einkommensteuer über den außerordentlichen Steuerpflichtigen...

Vorprüfung durch Arbeitsprüfung.

Steuerpflichtige als Vorprüfung für die Arbeitsprüfung sind diejenigen Steuerpflichtigen...

Erweiterte Einkommensteuer bei Geschäftsaufgabe.

Der bei der Aufgabe der Betriebsstätte eines Gewerbetreibenden...

Nachträgliche Zahlungen eines ehemaligen Arbeitgebers.

Für die Einkommensteuer sind Zahlungen an frühere Arbeitgeber...

Wiese zu hoch?!

Die Frage, ob der Gemeindevorstand, der seinen Betrieb in eigenen Händen...

Steuererzeugnisse abgabefähig!

Die wegen veräußerter Forderung einer Steuer gezahlten Erzeugnisse...

Das Teilgeld des Kindes.

Das Teilgeld, das im Gemeindevorstand der Eltern...

Neue Lohnsteuerkarte.

Die neuen gelbgrünen Lohnsteuerkarten werden den Arbeitnehmern...

Einkommensrückgang und Bürgersteuer.

Die Bürgersteuer 1932 wird auf Antrag ermäßigt, wenn das Einkommen...

Einkommen 1930 um mehr als 20 v. H. zurückgegangen ist. Die Bürgersteuer...

Veränderungen bei der Bürgersteuer.

Die Bürgersteuererhöhung für 1932 bringt verhältnismäßig geringe...

* Groß Sommer: Politische Briefe über die Scherleib- und die...

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann und guten, treubesorgten Vater Heinrich Piston nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Statt Karlen. Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich. Mannheim, den 29. Oktober 1932.

Maria Knobel. Für die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben Schwester, Schwägerin u. Tante, Fräulein Maria Knobel erwiesene Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank. Mannheim, 28. Oktober 1932.

und den Mantel oder Anzug. 48.-, 36.-, 22.- Bergdolt Mannheim, H 1, 5 • Breitestraße

Trauerkleidung. Trauerhüte - Trauerschleier erhalten Sie bei Anruf Nr. 27651 sofort für jede Figur in allen Preislagen zur Auswahl. Fischer Riegel

0 5, 14, 1 Tr. f. Gut möbl. Zimmer mit voll. Verfen an vermieten. 20000. Mansardenzimmer unter Kuppel, von Berger, 100, an am. Möbl. Hauptstraße, 13. Schön möbl. Zimmer Sonn. ruh. Lage, per 1. 11. verm. an am. Rheinstraße, Nr. 7, 2 Treppen. 2100.

ETWAS GANZ BESONDERES bieten wir Ihnen mit unserem heutigen Angebot in Kleider- und Mantelstoffen. Es handelt sich um ganz hochwertige Qualitäten des In- und Auslandes...

Samson. D 1,1 am Paradeplatz G-m-b-H Mannheim D 1,1. 1 Posten Pyjama-Flanelle in schönen Streifen und Millesours-Mustern für warme Schlaf-Anzüge 48,-. 1 Posten Ratiné-Druck gute mollige Qualität für warme Morgensocken in schönen Mustern 85,-.

Stellen-Gesuche. Bank Post, Getreide, Rheinländerin. Offene Stellen. Haupt-Vertretung für Mannheim mit Zulassung des Reichsausschusses für die Rückzahlung der Steuern...

Vermietungen. Zentrum! Gut möbl. Zimmer mit voll. Verfen an vermieten. 20000. Gut möbl. Zimmer mit voll. Verfen an vermieten. 20000.

WOCHEN-SPIELPLAN

Meine sehr verehrten Damen!

Kennen Sie schon den feinsten aller Lippenstifte in Punkt-Haltbarkeit? Der neue Leathéric-Lippenstift in der eleganten Aufmachung zu 3,75 und 1,25

Wird Sie in jeder Weise zufrieden stellen

Nizza-Parfümerie
D 1.5-0 / Telephon 27073

Moderne Pelze
stets erstklassig und preiswert

Chr. Schwenzke
in Mann Das Spezialhaus für Pelze in Mann

Ich gehe lieber ein paar Schritte weiter und kaufe

KAFFEE
bei **Greulich - N 4, 13**

Neuer Wiener Mischung . . . ¼ Pfd 1.60
Haushalt . . . ¼ Pfd 1.30

Arno Hänsel
Amerikanerstr. 1 Tel. 43150

Automobil-Werkstätten für Licht, Zündung und Motor

Varta-Ladestation

Abfertigung kunstvollster Bucheinbände
Diplommappen in Pergament und Leder
Noten-Einbände
Photoalbum

Eigene Werkstätte
Besuchen Sie bitte meine Schaufenster!

Handwerkliches Kunstgewerbe

Zamenschnitten in den schönsten Ausführungen zu billigen Preisen

Indanthron
im Dürerhaus, C 3, 9, Kunststraße

FREIE VOLKSBUHNE
vermittelt den Theaterbesuch am billigsten!

Ermäßigte Preise von 0,25 bis 1,90 RM.
Daneben kein Monatsbeitrag!

Prospekt in d. Hauptgeschäftsstelle M 7, 24 / Tel. 29483

Junker & Ruh Gasherde

Billige Preise
Ratenzahlungen

H. Barber, N 2, 10
Telephon 20555

Sofort und billig
bedienen wir Sie in unseren anerkannt guten Spezialarbeiten: **Pfassen, Hohlkäse, Einkerbeln** von Spitzen, Kanten für Schals und Volants, Kleider- und Wäschestickeren, Biesenarbeiten, Knopfbücher u. Stoffkopie, Stoffdekoren.

Geschwister Nix, N 4, 7 - Tel. 23210

Dauerwellen
System Kadus von dem bekannten Spezialisten

Salon Schmitt
Langs Ritterstr. 2 Tel. 5278

**Lästige Haare
Haarausfall
Schuppen
Pickel
Nasenröte**

Dr. phil. Peter MANNHEIM
O 5, 9-11
Sprechstunden täglich 9-12 Uhr
Telephon 90620

30. Okt. bis 4. Nov. 1932

Im National-Theater:

Sonntag, 30. Oktober, Nachm.-Vorstellung für den Reichs- und besond. Reichsoper: „Die eubische Straße“ Ein Festspiel von Sigmar Wolf und Carl Gust Klinge.
Anfang 14.00, Ende gegen 17.00 Uhr

Sonntag, 30. Okt. Abends, Miete O 4, Sondermiete O 3: „Die eubische Straße“ von Richard Wagner.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

Montag, 31. Okt. Miete H 5, Sondermiete H 4: „Die eubische Straße“, Schauspiel von Gustav von Seydlitz.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

Dienstag, 1. Nov. Miete O 4, Sondermiete O 3: „Die eubische Straße“, Schauspiel von Gustav von Seydlitz.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

Mittwoch, 1. Nov. Miete M 7, „Der Sonnenaufgang“, Schauspiel von Gerhart Hauptmann.
Anfang 19.00, Ende 22.00 Uhr

Donnerstag, 2. Nov. Miete H 4, „Der Sonnenaufgang“, Oper von Gerh. Hauptmann.
Anfang 19.00, Ende 22.00 Uhr

Freitag, 3. Nov. Miete D 4, Sondermiete D 3: „Die eubische Straße“ von Seydlitz.
Anfang 19.00, Ende 22.00 Uhr

SKI-LÄUFER!!

Unsere Ski-Werkstätte ist eröffnet. Warten Sie mit der Aufrichtung Ihrer Hölzer nicht bis zum letzten Augenblick. Wir holen Ihre reparaturbedürftigen Skier auf telefonisch. Anruf (26575 u. 26576) ab und stellen diese wieder zu.

5. bis 10. November 1932

Sonntag, 5. Nov. Miete O 4, 3. neuer Folgevertrieb: „Salome“, Drama mit Musik von Richard Strauss.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.45 Uhr

Sonntag, 5. Nov. Nachmittags, für die Theatergemeinde Freie Volkshöhe, Miete 1-15, 17-19, 201-220, 420 bis 430, 610-630, 801-810 u. Or. S: „Angelina“, Komische Oper von Hoffel.
Anfang 14.00, Ende nach 16.30 Uhr

Sonntag, 6. Nov. Abends, Miete H 4, Sondermiete H 3: „Die eubische Straße“, Schauspiel von G. Hauptmann.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

Montag, 7. Nov. Miete A 4, Sondermiete A 3: „Der Sonnenaufgang“, Schauspiel von Gerhart Hauptmann.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

PHOTO am besten im

Photohaus Kloos, C 2, 15
L Fachgeschäft
Photoarbeiten billiger und erstklassig

Für wenig Geld ein gutes Bild

Photographie H. Bechtel
O 4, 5, am Strohmärkte Anruf 27314
Ausführung schnell, Arbeiten in besten Photographen

30. Okt. bis 4. Nov. 1932

Im National-Theater:

Sonntag, 30. Oktober, Nachm.-Vorstellung für den Reichs- und besond. Reichsoper: „Die eubische Straße“ Ein Festspiel von Sigmar Wolf und Carl Gust Klinge.
Anfang 14.00, Ende gegen 17.00 Uhr

Sonntag, 30. Okt. Abends, Miete O 4, Sondermiete O 3: „Die eubische Straße“ von Richard Wagner.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

Montag, 31. Okt. Miete H 5, Sondermiete H 4: „Die eubische Straße“, Schauspiel von Gustav von Seydlitz.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

Dienstag, 1. Nov. Miete O 4, Sondermiete O 3: „Die eubische Straße“, Schauspiel von Gustav von Seydlitz.
Anfang 19.00, Ende gegen 22.00 Uhr

Mittwoch, 1. Nov. Miete M 7, „Der Sonnenaufgang“, Schauspiel von Gerhart Hauptmann.
Anfang 19.00, Ende 22.00 Uhr

Donnerstag, 2. Nov. Miete H 4, „Der Sonnenaufgang“, Oper von Gerh. Hauptmann.
Anfang 19.00, Ende 22.00 Uhr

Freitag, 3. Nov. Miete D 4, Sondermiete D 3: „Die eubische Straße“ von Seydlitz.
Anfang 19.00, Ende 22.00 Uhr

HILL & MÜLLER
Mannheim N 3, 12 Konstastraße
Antikes Spezial-Sportgeschäft am Platze.

Im Neuen Theater
Musensaal - Rosengarten

Donnerstag, 14. Nov. für die Theatergemeinde des Bühnenvereins, Miete 20-24, 40, 71, 75-79, 810, 810b, u. Jungferngasse Mannheim: „Angelina“, Komische Oper von Hoffel.
Anfang 19.00, Ende nach 22.00 Uhr

Der kostliche Pagoda Tee

Inhaber: **KURT SCHMID**

Vornehmstes und ältestes Familienkaffee am Platze. Eigene Feinmüllfabrikation.

Feinste Maß-Schneiderei für Herren

Scharnagl & Borr
Mannheim, O 7, 4 / Telephon 30249

Schokatee
H 1, 2 P 2, 3a K 1, 9 R 4, 24
Ludwigshafen, Ludwigstraße 31

Drucksachen in bester Ausführung
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-6

Weldners Buchverleih
Weidenstraße 3 Nähe Meßplatz
20 Pfg. pro Band u. Woche, ohne Pfand
Sie werden erfreut sein über die Reichhaltigkeit u. Güte der modernen Bücherei

Opulente Seife!
Falsch angewandte Massage, schlechte Creme, verunreinigte Hände und Füße als Vorbild. Deshalb kommen Sie zu mir und lassen sich richtig behandeln und Körperkultur. — Eigene hochwertige Präparate. Niedrige Preise. — Besondere Bedienung. Enteringung sämtl. Schönheitsfehler un. Gestirne. Hobbies. — Hand- und Fußpflege.

Modernes hygienisches Institut
Polina Pomaroli
Karl, größt. Mitglied des Reichsverbandes, der Kunst, Straße L 12, 7. Schenkstraße Tel. 27450
Sprechst. von 9-7 Uhr. — Ausnahm. kostenlose.

Die Astrologie soll auch Ihr Wegweiser werden!

Eine Mark
H. DAUB, Dammsstr. 17
Sprechst. von 10-12 Uhr

Für Zuckerkrankte
haben wir des Alltagsverkauf der bewährtesten Nahrungsmittel wie Lu. für Süßwaren, Teigwaren, Aluoren (Marmel., Schokolade etc.)

Ludwig & Schütthelm, O 4, 3
Drogen u. Medizinwarenhandlung - Tel. 27314 u. 27315
u. Filiale Friedrichplatz 19 (Ecke Ag.-Alte) Tel. 41438

Friedrich Matheis & Co.
Mannheim
Industriehafen
Telephon 51944 / 51945

Ulster- und Paletstoffe!

Neueste Musterungen
Große Auswahl
Billigste Preise.

Tuchlager: Müsigg & Co.
P. S. 14, L. Elago — Feinsprocher 25035

KLISCHEES
HANDEL U. INDUSTRIE
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
GEBRÜDER MÜLLER
MANNHEIM • H 7, 29
TELEPHON: 30578

Privat-Tanzschule

J. Heinrichsdorff
P 1, 3a Paradeplatz Tel. 22933

Neuer Kursus für ältere Damen und Herrn sowie für Ehepaare.
Beginn Anfang November
Anfänger-Kursus beginnt am 4. November 1932
Baldige Anmeldungen erbeten
Privatstunden jederzeit!

Fichtennadel-Franzbranntwein
hervorragend bewährtes Vorbeugungs- u. Heilmittel gegen
Rheumatismus - Ischias - Gicht - Nervosität
essentiell für alle Sporttreibenden

Schloß-Drogerie
L 10, 6 Ludwig-Richter - Fernspr. 32592

NORA - Superhet und Dreikreis-Empfänger
Sämtliche europäischer ohne Schwächen. Klarheit und reichhaltige Lautstärke.
1. auf 20 Kanäle geteilt. Separate 2. vollkommene Lautstärkeregulierung 3. vollkommene Lautstärkeregulierung 4. hervorragende Klangfarbe, weiches Klangbild, keine Störgeräusche 5. keine mechanischen Geräusche 6. mit einer eleganten dynamischen Lautsprecheranlage
NORA-Apparate sind in allen Fachgeschäften erhältlich.
NORA-Apparate sind in allen Fachgeschäften erhältlich.

Für den verwöhnten Geschmack!

Holen Sie sich gelegentlich eine Probe der feinsten parfümierten Leathérie Eau de Cologne in den bewährtesten, modernen Gerüchen: Mirade, Le Purple, Nr. 12, Forté Vierge usw. Preise schon von M. 1,- an, in der

NIZZA-PARFÜMERIE
D 1.5-6 Telephon 27675

Musikhaus E. & F. Schwab
N 1, 5b und 1, 19 (zwischen M und J)

WELLENREUTHER
am Kaiserberg
Das Konditorei-Kaffee der Qualitätswaren und feinen Spezialitäten.

Jeden Abend
KONSTLER-KONZERT
(verstärktes Orchester)

Verkauf von Heidelberger
RADIUM-Heilwasser
in Flaschen

alle Welt spricht von NORA

Erhältlich in allen Fachgeschäften.

Gr. leer. Part.-Zim.
in ruh. Lage, per Fuß zu betreten. *2015
Bismarckstr. 15, pl. 4. *2017

leeres Zimmer
mit Tisch, Stuhl, u. Kamin, sehr schön, per Fuß zu betreten. *2018
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2019

Groß. leeres Zimmer
et. 2. u. im Hof. *2020
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2021

Gr. leer. Mans.-Zim.
per Fuß zu betreten. *2022
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2023

leeres sep. Zimmer
zu vermieten. *2024
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2025

Schön. leer. Zimmer
zu vermieten. *2026
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2027

leeres Zimmer
zu vermieten. *2028
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2029

leeres Zimmer
zu vermieten. *2030
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2031

leeres Zimmer
zu vermieten. *2032
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2033

leeres Zimmer
zu vermieten. *2034
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2035

leeres Zimmer
zu vermieten. *2036
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2037

leeres Zimmer
zu vermieten. *2038
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2039

leeres Zimmer
zu vermieten. *2040
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2041

leeres Zimmer
zu vermieten. *2042
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2043

leeres Zimmer
zu vermieten. *2044
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2045

leeres Zimmer
zu vermieten. *2046
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2047

leeres Zimmer
zu vermieten. *2048
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2049

leeres Zimmer
zu vermieten. *2050
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2051

leeres Zimmer
zu vermieten. *2052
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2053

leeres Zimmer
zu vermieten. *2054
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2055

leeres Zimmer
zu vermieten. *2056
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2057

leeres Zimmer
zu vermieten. *2058
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2059

leeres Zimmer
zu vermieten. *2060
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2061

leeres Zimmer
zu vermieten. *2062
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2063

leeres Zimmer
zu vermieten. *2064
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2065

leeres Zimmer
zu vermieten. *2066
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2067

leeres Zimmer
zu vermieten. *2068
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2069

leeres Zimmer
zu vermieten. *2070
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2071

leeres Zimmer
zu vermieten. *2072
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2073

leeres Zimmer
zu vermieten. *2074
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2075

leeres Zimmer
zu vermieten. *2076
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2077

leeres Zimmer
zu vermieten. *2078
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2079

leeres Zimmer
zu vermieten. *2080
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2081

leeres Zimmer
zu vermieten. *2082
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2083

leeres Zimmer
zu vermieten. *2084
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2085

leeres Zimmer
zu vermieten. *2086
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2087

leeres Zimmer
zu vermieten. *2088
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2089

leeres Zimmer
zu vermieten. *2090
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2091

leeres Zimmer
zu vermieten. *2092
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2093

leeres Zimmer
zu vermieten. *2094
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2095

leeres Zimmer
zu vermieten. *2096
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2097

leeres Zimmer
zu vermieten. *2098
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2099

leeres Zimmer
zu vermieten. *2100
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2101

leeres Zimmer
zu vermieten. *2102
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2103

leeres Zimmer
zu vermieten. *2104
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2105

leeres Zimmer
zu vermieten. *2106
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2107

leeres Zimmer
zu vermieten. *2108
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2109

leeres Zimmer
zu vermieten. *2110
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2111

leeres Zimmer
zu vermieten. *2112
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2113

leeres Zimmer
zu vermieten. *2114
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2115

leeres Zimmer
zu vermieten. *2116
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2117

leeres Zimmer
zu vermieten. *2118
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2119

leeres Zimmer
zu vermieten. *2120
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2121

leeres Zimmer
zu vermieten. *2122
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2123

leeres Zimmer
zu vermieten. *2124
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2125

leeres Zimmer
zu vermieten. *2126
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2127

leeres Zimmer
zu vermieten. *2128
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2129

leeres Zimmer
zu vermieten. *2130
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2131

leeres Zimmer
zu vermieten. *2132
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2133

leeres Zimmer
zu vermieten. *2134
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2135

leeres Zimmer
zu vermieten. *2136
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2137

leeres Zimmer
zu vermieten. *2138
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2139

leeres Zimmer
zu vermieten. *2140
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2141

leeres Zimmer
zu vermieten. *2142
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2143

leeres Zimmer
zu vermieten. *2144
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2145

leeres Zimmer
zu vermieten. *2146
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2147

leeres Zimmer
zu vermieten. *2148
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2149

leeres Zimmer
zu vermieten. *2150
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2151

leeres Zimmer
zu vermieten. *2152
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2153

leeres Zimmer
zu vermieten. *2154
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2155

leeres Zimmer
zu vermieten. *2156
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2157

leeres Zimmer
zu vermieten. *2158
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2159

leeres Zimmer
zu vermieten. *2160
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2161

leeres Zimmer
zu vermieten. *2162
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2163

leeres Zimmer
zu vermieten. *2164
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2165

leeres Zimmer
zu vermieten. *2166
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2167

leeres Zimmer
zu vermieten. *2168
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2169

leeres Zimmer
zu vermieten. *2170
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2171

leeres Zimmer
zu vermieten. *2172
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2173

leeres Zimmer
zu vermieten. *2174
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2175

leeres Zimmer
zu vermieten. *2176
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2177

leeres Zimmer
zu vermieten. *2178
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2179

leeres Zimmer
zu vermieten. *2180
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2181

leeres Zimmer
zu vermieten. *2182
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2183

leeres Zimmer
zu vermieten. *2184
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2185

leeres Zimmer
zu vermieten. *2186
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2187

leeres Zimmer
zu vermieten. *2188
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2189

leeres Zimmer
zu vermieten. *2190
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2191

leeres Zimmer
zu vermieten. *2192
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2193

leeres Zimmer
zu vermieten. *2194
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2195

leeres Zimmer
zu vermieten. *2196
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2197

leeres Zimmer
zu vermieten. *2198
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2199

leeres Zimmer
zu vermieten. *2200
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2201

leeres Zimmer
zu vermieten. *2202
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2203

leeres Zimmer
zu vermieten. *2204
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2205

leeres Zimmer
zu vermieten. *2206
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2207

leeres Zimmer
zu vermieten. *2208
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2209

leeres Zimmer
zu vermieten. *2210
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2211

leeres Zimmer
zu vermieten. *2212
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2213

leeres Zimmer
zu vermieten. *2214
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2215

leeres Zimmer
zu vermieten. *2216
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2217

leeres Zimmer
zu vermieten. *2218
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2219

leeres Zimmer
zu vermieten. *2220
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2221

leeres Zimmer
zu vermieten. *2222
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2223

leeres Zimmer
zu vermieten. *2224
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2225

leeres Zimmer
zu vermieten. *2226
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2227

leeres Zimmer
zu vermieten. *2228
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2229

leeres Zimmer
zu vermieten. *2230
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2231

leeres Zimmer
zu vermieten. *2232
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2233

leeres Zimmer
zu vermieten. *2234
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2235

leeres Zimmer
zu vermieten. *2236
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2237

leeres Zimmer
zu vermieten. *2238
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2239

leeres Zimmer
zu vermieten. *2240
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2241

leeres Zimmer
zu vermieten. *2242
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2243

leeres Zimmer
zu vermieten. *2244
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2245

leeres Zimmer
zu vermieten. *2246
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2247

leeres Zimmer
zu vermieten. *2248
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2249

leeres Zimmer
zu vermieten. *2250
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2251

leeres Zimmer
zu vermieten. *2252
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2253

leeres Zimmer
zu vermieten. *2254
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2255

leeres Zimmer
zu vermieten. *2256
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2257

leeres Zimmer
zu vermieten. *2258
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2259

leeres Zimmer
zu vermieten. *2260
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2261

leeres Zimmer
zu vermieten. *2262
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2263

leeres Zimmer
zu vermieten. *2264
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2265

leeres Zimmer
zu vermieten. *2266
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2267

leeres Zimmer
zu vermieten. *2268
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2269

leeres Zimmer
zu vermieten. *2270
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2271

leeres Zimmer
zu vermieten. *2272
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2273

leeres Zimmer
zu vermieten. *2274
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2275

leeres Zimmer
zu vermieten. *2276
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2277

leeres Zimmer
zu vermieten. *2278
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2279

leeres Zimmer
zu vermieten. *2280
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2281

leeres Zimmer
zu vermieten. *2282
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2283

leeres Zimmer
zu vermieten. *2284
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2285

leeres Zimmer
zu vermieten. *2286
Königsstr. 11, 4. Et. u. im Hof. *2287

leeres Zimmer
zu vermieten. *22

